Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 78 (2000)

Heft: 5

Artikel: Mini-Handy mit Maxi-Software

Autor: Venner, Kurt

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-876443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handytest

Mini-Handy mit Maxi-Software

Das Nokia Dualbandhandy 8210 ist seit zwei Monaten auf dem Markt, wird aber selbst mit Vertrag nicht unter 600 Franken gehandelt. Das 79 g leichte modische Gerät kommt ohne Antenne aus und bedeckt knapp eine Visitenkarte.

Der Winzling Nokia 8210 – raffiniert und teuer.

Der Winzling bietet viel: sieben Wechselgehäuse, 35 verschiedene Rufmelodien, 250 Telefonbucheinträge, einen Terminplaner mit Erinnerungsfunktion, kurzum, die umfangreiche Softwareausrüstung seiner viel grösseren Modellgeschwister. Zur komfortablen Ausstattung gehört alles, was die moderne Handytechnik zu bieten hat: Vibrationsalarm, Wecker sowie eine Infrarotschnittstelle. Adressen aus dem Telefonbuch können ausgetauscht und sogar Spiele mit anderen Besitzern eines 8210 gespielt werden. Im Gerät sind vier Spiele integriert: Logic, Memory, Snake und Rotation.

KURT VENNER, BERN

SMS-Schreibhilfe

Wie die Nokia-Handys 3210 und 7110 verfügt auch das 8210 über eine Schreibhilfe für SMS-Nachrichten: Um beispielsweise den Buchstaben C einzugeben, muss der Besitzer die Zifferntaste 2 lediglich einmal statt wie sonst üblich dreimal drücken. Das System findet durch einen Abgleich mit einem Wörterbuch den richtigen Buchstaben.

Spracherkennung

Mit dem 8210 kann man auch Bilder verschicken. Zehn Grafiken sind bereits im SMS-Speicher abgelegt, weitere Bilder sollen bald im Internet zur Verfügung stehen. Allerdings muss der Empfänger von illustrierten SMS ein Nokia 8210 oder 3210 besitzen. Denn nur mit diesen Geräten lassen sich die Bilder empfangen. Ein weiterer Trumpf des kleinsten Nokia-Sprösslings: Auf Zuruf des Namens wählt das Nokia 8210 die Nummer des entsprechenden Teilnehmers.

Leichtes Handling

Das Bedienkonzept entspricht dem klassischen komfortablen Nokia-Menüaufbau mit klarer Struktur und animierenden Bildern, die die Orientierung erleichtern. Die Softkeytasten und Hinweise im Display erleichtern es, im Telefonbuch Rufnummern abzuspeichern oder Rufumleitungen zu aktivieren.

Kein Muskelprotz

Das Display ist sehr gut lesbar und kontrastreich, Rufnummern erscheinen im Grossformat. Bei minimalen Lichtverhältnissen ist es indessen schwierig, Nummern und SMS einzutippen, sind doch die Zahlen und Buchstaben auf den Tasten sehr klein und nicht kontrastreich. Da sind schmale Finger und gute Augen gefragt. Das Gerät ist auch nicht für den robusten Gebrauch gedacht, denn das Kunststoffgehäuse würde einen Fall aus der Tasche wohl nicht heil überstehen. Schade ist zudem, dass das Nokia 8210 keinen WAP-Browser aufweist. Ausserdem eignet es sich nicht für den Einsatz im Auto, da der Anschluss fehlt. Diese Nachteile vergisst man indessen, wenn der Mini diskret in der Hemdtasche verschwindet – zumal er auch keine Löcher und Dellen verursacht, weil die Antenne eingebaut ist. Das neue 8210 ist ein modisches, teures Handy, das viel bietet. Für den professionellen Alltagsgebrauch sind ihm seine grösseren Brüder, beispielsweise das gute alte Nokia 6250, jedoch überlegen.

Kurt Venner, Swisscom AG, Bern.

Das Nokia 8210 auf einen Blick

Vorteile:
- sehr kleines Handy
- einfache Bedienung
- Sprachanwahl
- SMS-Schreibhilfe
- keine störende Antenne

Nachteile:
- nicht für den strapaziösen Profieinsatz geeignet
- für den Einsatz im Auto unbrauchbar
- relativ teuer (Fr. 1100.– ohne Abo)